

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

32. JAHRGANG/NOVEMBER 2004/Nr. 465/Versand 20.12.2004, Postamt 1120

GERADE ZU WEIHNACHTEN: RAPIDS JUGEND BITTE NICHT VERGESSEN!

Im November übermittelten wir unseren verehrten Leserinnen und Lesern einen Zahlschein für die 28. Aktion „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“. Das Ersuchen, sich daran zu beteiligen, wiederholen wir hiemit deswegen sehr optimistisch, weil wir aus langjähriger Erfahrung wissen, wie sehr Ihnen allen gerade um die Weihnachtszeit die grün-weißen Jungfußballer am Herzen liegen. Weshalb wir darauf hoffen, dass einmal mehr möglichst viele Rapidfreunde bzw. -freundinnen und sonstige Sympathisanten zur Börse greifen und sich erneut als echte Gönner erweisen! Nachwuchs-Boss Setik, seine Kickertalente und natürlich auch unser Vorstand bedanken sich bereits jetzt für Ihre Spende nach Selbsteinschätzung, worauf auch Ihr Name im „Grünzeug“ zu lesen sein wird, eh klar.

Falls Ihnen besagter Zahlschein abhanden gekommen ist, fordern Sie bitte unter 817-00-35 (Telefon oder Fax) einen neuen an.

DIE FAKTEN LASSEN OPTIMISMUS ZU!

Okay, der Herr Hickersberger hält nicht viel von Statistiken! Sein gutes Recht, aber auch das unsere, mit ein paar Zahlen zu spielen, umso mehr dann, wenn die so erfreulich aussehen.

Nach 21 BL-Runden ging Rapid als Winterkönig in die Meisterschaftspause: Zwölf Siege, sieben Remis, nur zwei Niederlagen, somit 43 Punkte bei 39:16 Toren. Das bedeutet einen Zähler mehr als die Millionäre vom Verteilerkreis haben und sogar neun Zähler Vorsprung auf einen Nicht-UEFA-Cup-Platz (also den vierten, welchen zurzeit der Titelverteidiger GAK einnimmt). Gewiß handelt es sich dabei nur um eine Momentaufnahme, dennoch verlockt diese uns zu einem Vergleich mit der Zwischenbilanz nach ebenfalls 21 Spieltagen der Saison 2003/04: Damals hielt der SCR bei nur 39 Punkten und 36:27 Toren auf dem dritten Tabellenrang. Eine Verbesserung ist also klar ersichtlich. Ebenso klar wie die Tatsache, dass er sich in sämtlichen Formationen entscheidend verstärkt hat. Warum sollten wir da der Zukunft, sprich: dem kommenden Frühjahr, nicht zuversichtlich entgegensehen?

Die kopfball- und zweikampfstarken Neuzugänge Hlinka, Katzer und Korsos sorgten im Verbund mit Mart.Hiden, Feldhofer oder Adamski dafür, dass ihre Keeper nur relativ selten von hoch in den grün-weißen Strafraum segelnden Flankenbällen belästigt wurden, während vor allem Kincl immer wieder für Alarm im gegerischen zuständig war. Doch nicht nur er erwies sich gemeinsam mit den nachrückenden Abwehrspielern als „Kopfballungeheuer“, sondern sogar auch der Einsechundsiebzig-Mann Martinez, so gesehen beim jüngsten 2:2 gegen die ebenso wackeren wie glücklichen Tiroler, die drauf und dran schienen, Rapids Heimnimbus zu zerstören. Aber dann kam der „Basti Fantasti“, war der hauptverantwortlich für diese tolle Bilanz im „St. Hanappi“: Acht Erfolge, drei Unentschieden, null Pleiten, Torausbeute 25:8 – das ist Ligaspitze! Wie auch die Zuschauerzahlen und die (vom jeweiligen Spielstand eher unabhängige) Bombenstimmung. In diesen Belangen konnten lediglich die Mattersburger halbwegs mithalten, die Austrianer hingegen nicht einmal annähernd. Weil man mit Geld zwar Stars (?) kaufen kann, nicht jedoch Beliebtheit...

Fazit: Bei Rapid stimmt das Zusammenspiel zwischen Mannschaft und Publikum optimal. Wahrscheinlich weil Rapid keine Stars kauft, sondern Stars macht (O-Ton Rudi Edlinger). Zu solchen wurden u.a. Steffen Hofmann, bei dem wir noch abwarten müssen, ob er auch Österreicher wird, oder Tomas Dosek, der Spiel für Spiel ein solch sensationelles Laufpensum absolviert, dass man allein schon beim Zuschauen müde wird. Fazit Nummer 2: Rapid hatte im Sommer 2004 genau jene Leute geholt, die der Truppe zuvor gefehlt hatten und die sich

auf Antrieb super in sie einfügten, sowohl in fußballerischer als auch menschlicher Hinsicht. Gratulation, Herr Sportmanager!

Mit zwei Abgängen muß das Duo Schöttel/Hickersberger allerdings rechnen: Jürgen Macho, der nach langer Verletzungspause seinen Job tadellos erledigte, und Marcin Adamski werden Rapid während der Winterpause verlassen. Das ist zwar schade, muß aber trotzdem keine entscheidende Schwächung des Kaders bedeuten, zumal es da ja noch den Helge und den Ladi gibt; außerdem wird dem Vernehmen nach ein weiterer Innenverteidiger geholt, und Burgstaller darf man natürlich nicht für alle Zeiten abschreiben. Dazu kommt, dass die Verträge mit Mart.Hiden sowie S.Kulovits bis Sommer 2007 bzw. 2008 verlängert wurden und Ivanschitz nach einer verletzungsfreien Vorbereitung vor einem viel besseren Jahr stehen dürfte. Apropos verletzungsfrei: Die vom „Hicke“ so wenig geschätzten Statistiker können ihm bestimmt vorrechnen, dass es höchst unwahrscheinlich ist, dass er nicht noch einmal von solchen Personalproblemen gequält werden wird wie im unseligen Frühjahr '04. Zudem erwies sich bereits im abgelaufenen Herbst, dass seine Truppe inzwischen so weit ist, die Ausfälle von Schlüsselspielern verkraften zu können.

Auch das macht zumindest uns, die wir ja Laien sind, zu Optimisten!

Nachstehende 23 Rapidler brachten uns zur „waghalsigen“ Behauptung: Wann sonst, wenn nicht in dieser Saison, könnte sich Edlingers großer Wunsch erfüllen, also der 31. Meistertitel für den SCR! Doch selbst, wenn wir ganz bescheiden bleiben, sollte heuer Rudis Minimal-Hoffnung zur Realität werden, nämlich eine erneute UEFA-Cup-Platzierung.

In diesem Zusammenhang riskieren wir eine fast ketzerische Bemerkung: Da Hickersberger in „Bundesliga News“ für den Fall des Titelgewinns angedeutet hat, dann vermutlich ins Ausland zu wechseln, was einige Spieler ebenso tun könnten, fragen wir uns, ob es wirklich sooo erstrebenswert wäre, Meister zu werden, wenn wir anschließend auf den Spaßfußball verzichten müssten, weil dessen wichtigste Protagonisten futsch sind.

Aber die sind bzw. waren zum Glück ja noch da: Hlinka (21 Spiele/1 Tor), Martinez (21/3), Dosek (20/5), Katzer (19/3), Korsos (19/2), Hofmann (18/5), Mart.Hiden (18), Feldhofer (16/2), Lawaree (16/3), Ivanschitz (15/4), Adamski (14), S.Kulovits (14), Kincl (13/7), Sturm (12/1), Garics (11), Kienast (10/2), Burgstaller (8), Macho (8), Payer (8), Maier (5), Topic (3), Gartler (2), Mark.Hiden (2); ein SCR-Tor erzielte netterweise ein Gegner.

Stand der T-Mobile-Liga zur Winterpause:

1. Rapid	21	12	7	2	39:16	43
2. Austria Wien	21	12	6	3	42:13	42
3. SV Pasching	21	13	2	6	39:29	41
4. GAK	21	10	4	7	27:21	34

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen =BL-Einsätze; Fettdruck = beste Spieler)

16.RUNDE (6.11.04): SV MATTERSBERG – RAPID 0:0

Auf dem bekannt heißen Boden unserer burgenländischen Freunde gelang dem SCR vor ausverkauftem Haus lange Zeit keine echte Offensivaktion, geschweige denn ein gezielter Schuß auf Hedls Tor. Mit dem einige Male kräftig „umrührenden“ Kienast ging's dann ein bisschen besser, aber immer noch nicht gut genug, so dass die Nullnummer das Höchste der Gefühle blieb. Gelbe Karten: Kausich, Kőszegi, Kühbauer, T.Wagner; Katzer, Feldhofer.

SCR: Macho/5; Garics/7 (65.S.Kulovits/9), **Feldhofer/14**, **Adamski/11**, **Katzer/14**; Hofmann/13 (81.Sturm/11), Korsos/15, Hlinka/16, Martinez/16; Dosek/15, Lawaree/12 (46.Kienast/8).- Pappelstadion, Plautz, 17.100.

17.RUNDE (14.11.04): RAPID – SV PASCHING 3:0 (2:0)

Die Grünen, wieder mit Mart.Hiden, Ivanschitz und sogar Kincl, boten, gestützt auf zwei schnelle Tore (bemerkenswert: Hofmanns 35-Meter-„Banane“ zum 2:0), in taktischer und läuferischer Hinsicht Exzellentes und hätten durchaus noch höher gewinnen können. Leider fehlte Kincl vorm gegnerischen Tor die entsprechende Praxis, außerdem wurde er vom Schiri-

Assistenten um ein herrliches Kopfgoal betrogen, ehe er dem 23 Minuten lang starken Kienast Platz machte. Und ehe der überragende Hofmann Martinez' Superpaß exakt ins Kreuzeck bombte. Ein Sonderlob gebührte aber auch der von manchen grundlos unterschätzten Laufmaschine S.Kulovits. Schade nur, dass ein toller Sieg zum letzten Mal im Rapiddorf gefeiert werden durfte (Grundstücksverkauf)! Gelbe Karten: -; B.Kovacevic, Mayrleb, von Schwedler.

SCR: Payer/7; Korsos/16, Mart.Hiden/14, Feldhofer/15, Katzer/15; Hofmann/14, Hlinka/17, S.Kulovits/10, Ivanschitz/12 (61.Martinez/17); Dosek/16 (78.Lawaree/13), Kincl/9 (67.Kienast/9). – Tore: Feldhofer (2.), Hofmann (17., Freistoß, 75.).- St.Hanappi, Brugger, 14.800.

18.RUNDE (21.11.04): ADMIRA/WACKER MÖDLING – RAPID 1:0 (0:0)

Nach Austrias vortägigem 0:0 gegen den GAK brachte Rapid den Herbstmeistertitel in die Südstadt mit, dort aber wieder einmal kein Bein auf den tiefen, holprigen Boden und verlor daher zu Recht. Auch wenn der erste Verlusttreffer nach 472 Minuten bei etwas mehr Aufmerksamkeit relativ leicht zu verhindern gewesen wäre. Gelbe Karten: Bjelica, Zingler, Hlinka.

SCR: Macho/6; Korsos/17 (70.Garics/8), Mart.Hiden/15, Adamski/12, Katzer/16; Hofmann/15, Hlinka/18, S.Kulovits/11 (70.Martinez/18), Ivanschitz/13 (65.Kienast/10); Dosek/17, Kincl/10.- Tor: Oravec (68.).- Südstadt, Drabek, 9.100.

19.RUNDE (27.11.04): RAPID – STURM GRAZ 4:1 (1:1)

Auf ebenem Rasen statt auf einem Krautacker machte der vorm Anpfiff geehrte Herbstmeister die Pleite bei Admira/Wacker (fast) wieder gut. Zumindest nach der Pause zeigten Hofmann (von DFB-Trainer Löw beobachtet), Martinez & Co. trotz Abwesenheit der verletzten Ivanschitz und Feldhofer ansehnlichen Offensivfußball und gewannen auch in dieser Höhe verdient. Obwohl nicht verschwiegen werden darf, dass „Marathonmann“ Doseks 2:1 aus Abseitsposition fiel (dafür prellte Herr Einwaller Martinez um Rapids ersten Elfer seit mehr als einem Jahr). Gelbe Karten: -; Kienzl, Neukirchner. Rote Karte: Dmitrovic (81., Torraub).

SCR: Payer/8; Korsos/18, Mart.Hiden/16, Adamski/13, Katzer/17; Dosek/18 (84.Topic/3), Hofmann/16, S.Kulovits/12 (54.Garics/9), Martinez/19; Kincl/11, Lawaree/14 (61.Hlinka/19).- Tore: Martinez (22.), Dosek (58.), Hofmann (82., Freistoß), Kincl (90./+2); Haas (25.).- St.Hanappi, Einwaller, 8.800.

20.RUNDE (5.12.04): SV PASCHING – RAPID 1:1 (0:0)

Sensationell: Es gab den ersten Penalty für Rapid seit 13 Monaten! Worauf in Minute 39 noch gar nichts hingedeutet hatte, denn da war dem uns sattsamst bekannten Schiri Meßner völlig entgangen, dass Kincl von B.Kovacevic im Strafraum glasklar niedergerissen worden war. Doch knapp 60 Minuten später zeigte er endlich auf den ominösen Punkt, nachdem der Ex-Austrianer mit Lawaree ähnlich verfahren war. Nun gegen nur mehr zehn Paschinger und wieder im gewohnten 4-4-2 spielend, hätte Rapid sogar noch gewinnen können, aber nach dem kampfbetonten, nicht unbedingt hochklassigen Match waren trotzdem wohl selbst jene SCR-Fans mit dem Remis zufrieden, die zuvor wiederholt unangenehm aufgefallen waren. Gelbe Karten: Kirchlner, Bubenik; Hofmann, Kincl, Mart.Hiden, Feldhofer. Rote Karte: B.Kovacevic (74., Torraub).

SCR: Macho/7; Korsos/19 (67.Garics/10), Mart.Hiden/17, Feldhofer/16, Katzer/18; Hlinka/20, S.Kulovits/13 (61.Martinez/20); Hofmann/17; Dosek/19 (74.Ivanschitz/14), Kincl/12, Lawaree/15.- Tore: Chaile (60.); Hofmann (75., Elfer).- Pasching, Meßner, 8.500.

21.RUNDE (8.12.04): RAPID – WACKER TIROL 2:2 (0:2)

Die Freude um Steffen Hofmann, den „Fußballer des Jahres“, sowie die Abschiedsparty für Marcin Adamski und Jürgen Macho wurden durch ein enttäuschendes Resultat verpatzt, andererseits aber durften die Fans den Winterkönig Rapid bejubeln, weil dessen speziell nach der Pause turmhoch überlegene Mannschaft dank „Basti Fantasti“ (ein Assist, ein Tor) die auf unglaubliche Weise zustande gekommene 2:0-Führung der lange Zeit mit Frau Fortuna engstens liierten Gäste in einem furiosen Finish ausglich. Gelbe Karten: -; Zelic, Mühlbauer, Mair, Aigner.

SCR: Macho/8; Garics/11, **Mart.Hiden**/18, Adamski/14, Katzer/19 (66.Sturm/12); **Hofmann**/18, S.Kulovits/14 (30.**Martinez**/21), Hlinka/21, Ivanschitz/15 (52.Lawaree/16); **Dosek**/20, Kincl/13. – **Tore:** Dosek (84.), Martinez (90./+1); Schrott (26.), Garics (34., Eigentor).- St.Hanappi, Steiner, 10.000.

„MR. GRÜNZEUG NR. 465“: STEFFEN HOFMANN

Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Für die BL-Trainer war Steffen Hofmann als erster (noch?) deutscher Kicker Österreichs „Fußballer des Jahres“, und für uns ist er wieder einmal der Größte, als der er sich speziell beim 3:0 über Pasching erwies. Bravo, Steff!

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Helge Payer 75. (Sturm); Steffen Hofmann 70. und 75. (Mattersburg bzw. Tirol); Sebastian Martinez 50. (Pasching, H); Stefan Kulovits 50. (Pasching, A); Axel Lawaree 30. (Sturm); Peter Hlinka 20. (Pasching, A), Tomas Dosek 20. (Tirol); Marek Kincl 10. (Admira/Wacker).

Meisterschaftstore: Steffen Hofmann 20. (Pasching, A).

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

In den Runden 12 bis 14 brachten drei souveräne Siege Rapids Amateure auf den zweiten Platz, ließen deren Rückstand auf Tabellenführer Donau (0:4 bei Ostbahn XI!) auf fünf Zähler schmelzen. Doch im „Sechs-Punkte-Spiel“ gegen ihn blieben die ersatzgeschwächten Jungrapidler leider so chancenlos, dass ihnen erstmals in dieser Meisterschaft kein Tor gelang und sie nun wieder ähnlich weit abgeschlagen sind wie vor Jahresfrist. Was sie vor allem ihrer geringen Auswärtsstärke zu „verdanken“ haben: Nur drei Siege, aber fünf Niederlagen und 18:19 Tore.

Apropos Tore: Trotz der Nullnummer bei Donau erzielten unsere Fohlen im Herbst '04 immerhin deren 42, aufgeteilt auf Gutic (13), Kurtisi (10), Gartler (4), Dober, Matosevic (je 3), Lenko (2), Atan, Bichelhuber, Breitenfelder, Köberl, Scherf und Schreiner (je 1); dazu kam noch ein Eigentor.

12.RUNDE: WIENERBERGER (H) 3:1 (2:1). Tore: Kurtisi (2), Schreiner. Gelb-Rote Karte: Wienerbergers Nr.2 (52., Kritik).- **13.RUNDE:** OSTBAHN XI (A) 4:0 (1:0). Tore: Gutic (3), Kurtisi.- **14.RUNDE:** MANNSWÖRTH (H) 3:0 (1:0). Tore: Kurtisi (2), Gutic.- **15.RUNDE:** DONAU (A) 0:2 (0:1).

Herbstendstand der Stadtliga: 1. Donau 15/36 (33:16).- 2. OMV Stadlau 15/30 (39:18).- 3. Rapid 15/28 (42:24).- 4. Simmering 15/28 (41:24).

Fünf Tage nach dem Ende der Herbstmeisterschaft besiegten die jungen Herren um Stadtliga-Topscorer Gutic (Gratulation zum Titel „Bester Spieler“, Said!) in der **4. Runde des Totocups** auf dem Red Star-Platz IC FAVORITEN durch ein Tor des im Saisonfinish immer stärker gewordenen Mensur Kurtisi mit 1:0 (1:0), wobei die gegnerische Nummer 10 „Gelb-Rot“ sah (70., Foul).

Trotz des Namens ihres Trainers waren die SCR-Amateure im **ÖFB-Cup** alles andere denn „Keller-Kinder“. Was nach Wacker Tirol in der **2. Hauptrunde** auch der SV MATTERS-BURG merkte, zumindest am 28.9. Doch damals mußte die Partie wegen Flutlichtausfalls zur Pause beim Stand von 1:1 abgebrochen werden. Weil die neuen Termine (9. bzw. 23.11.) aufgrund der miserablen Wetter- und Platzverhältnisse nicht hielten, konnte erst am 10.12. gespielt werden. Was für ein Pech für unsere ehrgeizigen Youngsters! Erstens trafen sie nun auf deutlich erstarkte Mattersburger (drei Tage zuvor 2:1 gegen die Austria), und zweitens mussten sie beim insgesamt vierten Versuch, eine neue Sensation zu schaffen, auf zahlreiche verletzte Stützen verzichten. Ihre Not-Formation brauchte sich der Leistung, die sie beim 1:3 (0:2) bot, jedoch nicht zu schämen. Und so hießen die Torschützen: Kurtisi (62.); Fülöp (32., 57.), Köszegi (33.). Rote Karte: Gutic (73., Foul).

Keine Frage, alles in allem haben Kellers Burschen den SK Rapid im bundesweiten Pokalbewerb mustergültig vertreten!

„MV“ VOM 22.11.: SIE HABEN WAS VERSÄUMT!

Fast 90 Prozent unserer Mitglieder hatten offenbar keine Zeit, das Trainerduo Josef Hickersberger/Peter Persidis hautnah zu erleben, während der bescheidene Rest vom „Hicke“ unter dem Siegel der Verschwiegenheit etliche Rapid-Internas erfuhr. So viel darf hier aber doch verraten werden: Hickersberger („Eine Zusammengehörigkeit wie beim SCR habe ich noch nirgends erlebt“) betonte einmal mehr, in Österreich bei keinem anderen Klub mehr arbeiten zu wollen. Herrn Josefs letzte Liebe? Hörte sich ganz so an.

Kein Geheimnis braucht auch zu bleiben, dass er, der Peter und das Auditorium die erfolgreiche Herbstmeisterschaft gemeinsam analysierten, ohne natürlich auf die vortägige Panne in der Südstadt zu vergessen. Darüber hinaus gab es auch die eine oder andere Anekdote aus Hickersbergers Zeit als Teamchef zu hören (Stichwort: Ernst, Hicks, Baumeister). Denn im „richtigen“ Leben tritt Rapids Cheftrainer längst nicht

so professoral auf wie bisweilen im TV. Wovon auch der Genuß zeugte, mit dem er eine Portion von Margit Gelles' deftigem Erdäpfelgulasch und anschließend auch noch eine Schaumrolle schnabulierte.

Sollten seine Spieler im Frühjahr ähnlichen Appetit auf Punkte entwickeln, kann eigentlich nicht allzu viel schief gehen!

KRAMPUSKRÄNZCHEN: EIN GROSSER IRRTUM...

... unterlief uns vor Jahresfrist, als wir nach dem damaligen Krampuskränzchen behaupteten: „Leiwander geht's nimmer!“ Denn das heurige bewies das genaue Gegenteil, was mehr als 60 Gäste, darunter SCR-Jugendleiter Rainer Setik plus Herzdame, bestimmt jederzeit bestätigen würden.

Hauptverantwortlich für den saugemütlichen Abend waren neben den zahlreichen Helfer(innen) unsere „klubeigenen“ Stimmungskanonen Roman Poindl und Pepi Konrath, die mit typisch grün-weißem Einsatz keine Sekunde Langeweile aufkommen ließen. Weshalb wir eingangs erwähnte Prognose für zukünftige Krampuskränzchen niemals mehr wagen werden.

SPLITTER

Wegen Zündens von Rauchbomben beim letzten Derby wurde die Austria stellvertretend für ihre Fans mit 3.000 Euro bestraft. Dieselbe Summe erhielt allerdings auch Rapid aufgebremst: Mangelnde Sicherheitsvorkehrungen! Was deswegen einer Zumutung gleichkommt, als diese „Scherzartikel“ nur vier Zentimeter groß sind und somit ganz leicht in ein Stadion geschmuggelt werden können!--- Das erste Match im Rahmen des Future-Cups endete für Österreichs gleichnamiges Team am 16.11. in Istanbul mit einem 1:3 (0:2) gegen die Türkei. Garics spielte durch, Payer bis zur Pause und Katzer eine Stunde, während die nicht ganz fitten Feldhofer und Ivanschitz abgesagt hatten. Das Ehrentor erzielte Mair (Austrianer standen übrigens nicht im Kader – no future, Mr. Stronach?).--- Wo war sie denn so lange? Während ihr Gatte Alfred schon seit über 40 Jahren ein Rapidfreund ist, folgte Frau Friederike BAAR aus dem zehnten „Hieb“ ihm erst jetzt – umso herzlicher wollen wir die endlich „Geläuterte“ hiemit begrüßen. Gleiches gilt natürlich für diese jungen bis sehr jungen

IMMOBILIENTREUHÄNDER <i>Kommerzialrat</i> PETER FRIGO 1060 Wien, Mariahilfer Straße 23 – 25 Tel.: 01/587 71 20-0 Fax: 01/586 89 55 e-Mail: immobilien@frigo.at homepage : www.frigo.at

Herren: **David FEYERL** (geb. 3.10.1994), 1220 Wien, **Thomas FISCHER**, 1130 Wien, und **Walter GROSSMANN**, 1030 Wien.

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF, DASS...

... Rapid in Pasching den ersten Foulelfen nach insgesamt 39 (!) Meisterschaftsmatches zugesprochen erhielt; schon irgendwie merkwürdig für eine derart offensiv eingestellte Mannschaft!

... Rapid in den bisherigen 21 BL-Partien das mit Abstand fairste Team war: Nur 29 Gelben Karten stand eine, noch dazu höchst fragwürdige, Gelb-Rote gegenüber.

... das Schussverhältnis in der Abschlußpartie SCR – Tirol (2:2) sage und schreibe 42:7 lautete.

... Steffen Hofmann so stark agierte, dass es sich (angeblich) sogar bis Liverpool herumsprach – nicht unbedingt zu „Hickes“ und unser aller Freude!

IN EIGENER SACHE

Sollten Sie den gewohnten Bericht über die Weihnachtssfeier des SK Rapid vermissen, bitten wir Sie aus nachstehendem Grund um Verständnis hierfür: Ihr Obmann und Redakteur war aus dringenden, ganz privaten Gründen leider (ausnahmsweise) verhindert, diesem Großereignis beizuwohnen, das am 10.12. in der Vösendorfer Eventhotel-Pyramide stattfand. Dennoch ist er davon überzeugt, dass Andy Marek und sein Team einmal mehr einen Abend organisiert hatten, der sämtlichen Gästen in langer Erinnerung bleiben wird. Weshalb sich auch der Chronist schon jetzt auf den nächsten Dezember freut.

Apropos Weihnachten: Nach dem für uns Rapidler so erfolgreichen Herbst 2004 gehen wir davon aus, dass Sie alle ein ganz besonders fröhliches Christfest vor sich haben werden oder – falls die „liebe“ Post Ihnen dieses „Grünzeug“ mit leichter Verspätung zustellt – bereits hinter sich haben. Gleichzeitig wünschen wir sämtlichen Mitgliedern ein glückliches neues Jahr, verbunden mit der Hoffnung, mit dem SCR möge es 2005 so weitergehen, wie 2004 aufgehört hat. Denn dann wird es Ihnen allen, sehr verehrte Damen und Herren, gewiß noch leichter fallen, dessen anerkanntestem Anhängerklub die Treue auch in Zukunft so beispielhaft zu halten wie in der Vergangenheit!

Ihr Vorstand

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,

Telefonservice und Fax: 8170035. – Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER

„ JUGENDCORNER“

Die Spielberichte wurden von den Mannschaftstrainern verfaßt und von **Herbert Burgsteiner** zu Papier gebracht:

BNZ MEISTERSCHAFT GG. STURM GRAZ.

U-19: 4:1(0:0), Tore: Kavlak 2, Klemen, Batar

Sehr starke erste Hälfte in der nur die Tore fehlten. Nach der Pause wurde der verdiente Sieg fixiert.

U-17: 2:3 (1:2), Tore: Svarc 2.

In der 2. Minute der Führungstreffer, in der 3. Minute 1:2 im Rückstand - zu lange gejubelt. Danach ein sehr gutes Spiel unserer Mannschaft das in in der 2. Halbzeit durch ein Blackout der Verteidigung und der vergebenen Möglichkeiten etwas unterging.

BNZ MEISTERSCHAFT GG. ADMIRA:

U-19: 2:2

U-17: 2 :0 (0 :0), Tore : Angeler, Svarc.

Zu Beginn des Spieles taten wir uns gegen einen körperlich sehr starken Gegner schwer. Dazu ließ man einige Möglichkeiten aus. Nach der Pause dominierte nur mehr der SK Rapid.

U-15 BNZ MEISTERSCHAFT GG. VORARLBERG.

2:1 (2:1), Tore: Karlas, Rotter.

Das wohl beste Spiel im Herbst. Trotz Regen und tiefem Platz, technisch hervorragend und schnell gespielt.

WFV LIGA GG. SCHWECHAT.

U-14: 7:0 (3:0), Tore: Jelenko 3, Csobadi, Klaric, Dimitrijevic, Stetter.

Obwohl wir 1 Jahr jünger gespielt haben, konnte uns der Gegner kaum gefährlich werden. Die Mannschaft spielt derzeit auf sehr hohem Niveau.

U-13: 0:3 (0:0)

Vor der Pause gut mitgespielt, aber hatten sich nur 2x durchsetzen können. Körperlich war der Gegner viel stärker. 2. Hälfte, außer den ersten 10 Minuten, keine Chance mehr gehabt, aber wir waren sehr gefordert und das war in Ordnung.

U-12: 5:2 (2:2), Tore: Grgic 2, Formann

Bereits nach 20 Minuten war die Mannschaft, trotz mehrerer erstklassiger Chancen mit 0:2 in Rückstand. Bis zur Pause wurde der Rückstand jedoch noch egalisiert. Nach der Pause genügte ein rasches Führungstor und die Partie war sicher im Griff zu bekommen. Zwei weitere Treffer fixierten den hochverdienten Endstand.

U-11: 9:2 (5:0), Tore: Kubin 4, Mujakic 2, Komarac, Lazarevic, 1 Eigentor.

Der Gener war zu schwach um richtig gefährlich zu werden. Es wurden noch zahlreiche gute Möglichkeiten vergeben.

U-10: 4:2 (1:2), Tore: Faletar, Kostic, Mujakiv, Stadler.

Anfangs gelang uns gleich ein Tor. Wir spielten weiter sehr druckvollen schönen Angriffsfußball. Leider vergaben wir zu viele Möglichkeiten. 2. Hälfte eine sehr starke Leistung in spielerischen und kämpferischen Belangen.

U-9: 9:2

U-8: 9:7 (6:3), Tore: Fila Thumwarld Schwarzendorfer u. Gamper 2, Lukic.

In einem torreichen und abwechslungsreichen Spiel gelang letztendlich ein verdienter Sieg.

WFV LIGA gg. OMV:

U-14: 6:1 (3:0), Tore: Cetinkaya 2, Dzieza, Krisch, Leder, Bubalovic.

Schöne Spielzüge, Sieg in dieser Höhe verdient.

U-13: 2:3 (0:1), Tore: Jelenko, Holzhauser.

Leider können wir 2 verletzte Spieler gegen einen doch guten Gegner nicht ersetzen. Noch dazu sind unsere Spieler nach einer langen Herbstsaison etwas müde.

U-12: 4:0 (1:0), Tore: Kenan 2, Gabelic, Petrovic.

Verdienter Sieg. Sehr aggressiv u. spielerisch überlegen. Die ersten 15 Minuten war Stadlau gleichwertig. Nach Umstellungen waren wir eine halbe Stunde überlegen und hatten sehr gute Aktionen. Nach durchwechseln der Mannschaft ist das Spiel wieder abgeflacht.

U-11: 2:3 (1:3), Tore: Klöckl, Salcher.

Nach einer verschlafenen 1. Hälfte haben wir das Spiel immer mehr unter Kontrolle bringen können. Wir konnten jedoch den schnellen 0:3 Rückstand trotz vielen Chancen nicht mehr egalisieren.

U-10: 11:1 (5:1), Tore: Mujakic 4, Kostic 3, Stojanac 2, Faletar, Hinterleitner.

Wir spielten sehr druckvoll und vor allem aus der Abwehr sehr sicher. Man sah sehr schnelle Kombinationen über die Flanken. Ein Bravo für die geschlossene Mannschaftsleistung.

U-9: 15:0 (5:0), Tore: Steiner u. Grbic 4, Zivotic Bejlovic Sandic je 2, Werner,

Ein sehr gutes und druckvolles Spiel unserer Mannschaft. Der Gegner wurde nach der Pause klar ausgespielt.

U-8: 9:3 (5:0), Tore: Thurnwald 3, Sobotka u. Gamper 2, Schwarzendorfer Sassmann.

Nach rascher Führung gelangen uns einige schöne Spielzüge und Tore. Eine gute Leistung aller Spieler.

WFV LIGA gg. VIENNA:

U-14: 3:0 (1:0) Tore: Cetinkaya 2, Huber.

Tolle Spielzüge, gutes Spiel unserer Mannschaft.

U-13: 0:0

Der sehr starke Wind ließ kein Spiel zu. Trotzdem ließ der Einsatz zu wünschen übrig.

U-12: 2:3 (1:1), Tore: Spiridonovic, Petrovic.

1:0 Führung nach 10 Minuten, ab diesem Zeitpunkt technisch und körperlich unterlegen. Verdiente Niederlage.

U-11: 2:1 (1:1), Tore: Rajkovic, Grgic.

Nach druckvollem Spiel aus dem 1. Konter mit 0:1. in Rückstand geraten. Durch einen wunderschönen Weitschuss haben wir noch vor der Pause ausgeglichen. Nach der Pause haben wir spielerisch klar dominiert und das Siegestor erzielt.

U-10: 4:7 (3:2), Tore: Komarac 3, Faletar,

Leider verabsäumten wir in der 1. Hälfte das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Nach der Pause wurden wir durch zahlreiche Eigenfehler vom Gegner ausgekontert.

U-9: 6:2 (2:1), Tore: Steiner 2, Grbic, Zivotic, Werner, Schneider.

1. Halbzeit verlief ebenbürtig. 2. Halbzeit konnten wir besser kombinieren und der Sieg ist damit mehr als verdient.

U-8: 2:4 (2:2), Tore: Lukic, Kincl.

In einem, für diese Altersklasse, sehr gutem Spiel nützte die Vienna ihre Chancen besser. Insgesamt aber eine gute Leistung zum Abschluss der Herbstsaison.

U-7: gg. Ankerbrot 2:10 (2:5)

NACHTRAG U-11 gg. SLOVAN : 10:0 (4:0), Tore: Komarac u. Kubin je 4, Faletar, 1 Eigentor.

Im Abwehrbereich machten wir keine Fehler, daher geht der sichere Sieg in dieser Höhe in Ordnung.

MIT DIESEN BERICHTEN VERABSCHIEDET SICH DER JUGENDCORNER IN DIE WINTERPAUSE.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2005 UND BEDANKEN UNS BEREITS IM VORHINEIN FÜR IHRE WEIHNACHTSSPENDEN.

Ihr
Herbert Burgsteiner